

Kapitel 14

- 5. Wahrnehmung / Himmel - 144.000 von der Erde Erkaufte

| | | |
|--|-----------------|--|
| EH 14:1 Und ich nahm wahr, und <i>jetzt nimm du wahr</i> : Das Lämmlein stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144.000 , die seinen ^d Namen und den Namen seines ^d Vaters auf ihren ^d Stirnen geschrieben haben. | LB2.6 EH3.12 | καὶ εἶδον καὶ ἰδοὺ τὸ ἄρνιον ἑστὸς ἐπὶ τὸ ὄρος σιών καὶ μετ' αὐτοῦ ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες ἔχουσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ καὶ τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων *αὐτῶ *{x ^c AB - αὐτῶν] |
|--|-----------------|--|

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Berg Zion:

- 2Sam 5.7 – Das irdische Zion umschließt den Tempelberg und die daran anschließende Stadt Davids (s. u. Foto).
"Aber DaWiD eroberte die Jagdburg ZiJON, sie ist die Stadt DaWiDs." (DÜ)
- Hebr 12.22 – Die geistliche Machtzentrale der neuen Erde ist der himmlische Berg Zion,
- Gal 4.26 – Sowie das "Jerusalem droben".
- Hebr 9.1; 10.19 – Auch beim Heiligtum wird nach irdischem und himmlischem unterschieden.
- EH 15.5 – Alles Irdische ist eine sichtbare Darstellung des größeren Himmlischen.

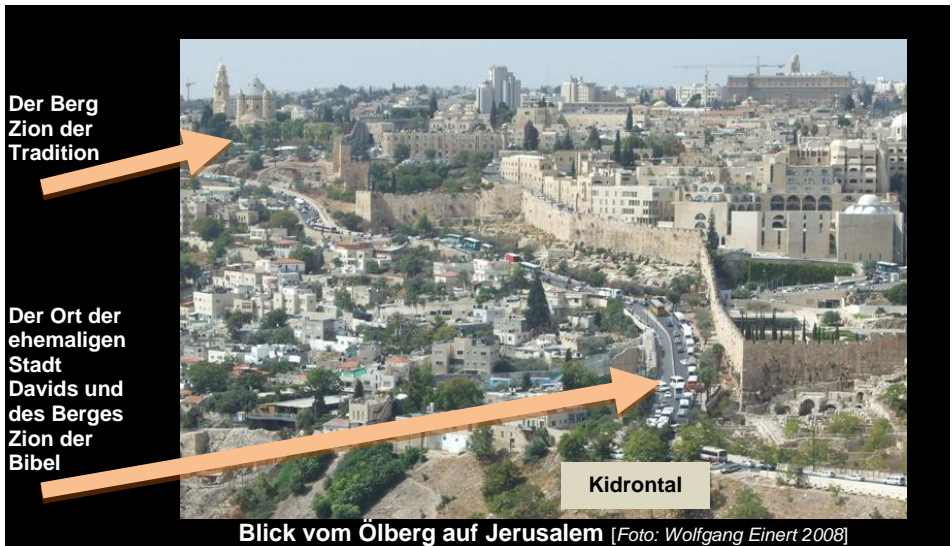
Die Geschichte des Namens "Zion":

"Der Name "Zion" ist jedem Leser der heiligen Schrift und jedem Beter der Psalmen ein Begriff. Nicht immer war damit jedoch das Gleiche gemeint. Zuerst bezeichnete "Zion" die Burg der Jebusiter, die David um 1000 v. Chr. eroberte; sie lag südlich des späteren Tempelberges über der Gihonquelle. (2Sa 5.7; Ps 48.1,2)

Nachdem Salomo den Tempel erbaut hatte, ging der Name auf den Tempelberg über; der Zion wurde nun verstanden als der Thron Gottes (Ps 9,12) und sein heiliger Berg. Bei den Propheten und in den Psalmen bezeichnete der Begriff "Zion" außer dem Tempel und dem Tempelberg auch die ganze Stadt Jerusalem, deren Lebenszentrum der heilige Berg Gottes war - so etwa, wenn die Propheten Jerusalem als "Tochter Zion" ansprachen. Die Propheten Jesaja und Micha kündeten für das Ende der Tage die Wallfahrt der Völker zum Zion als Beginn der universalen, vom Wort Gottes und seinem Recht geprägten Friedenszeit an. Später, als die Stadt wuchs und das Wissen um die ursprüngliche Davidsstadt verloren ging, meinte man, der Palast Davids und seine Stadt habe auf dem größeren und höheren Südwesthügel gelegen; so betrachtete man diesen Hügel irrtümlich als den ersten "Zion".

Als durch das Wirken Jesu und nach seinem Tod und seiner Auferstehung die erste christliche Gemeinde entstand und der Tempel im Jahr 70 durch die Römer zerstört wurde, interpretierten

die Christen die Verheißung der Propheten neu: nicht mehr der Tempelberg war der Ort, zu dem die Völker kommen werden, sondern der "neue" Zion, die Kirche der Völker, für die symbolisch der Südwesthügel Jerusalems als Zentrum der Urgemeinde und Ort des Pfingstereignisses stand. So ging der Name "Zion" schließlich auf diesen Bereich über, der heute außerhalb der Stadtmauer südlich des armenischen Viertels der Jerusalemer Altstadt liegt." (Aus: www.bibelwissen.ch)



144.000 – s. a. bei EH 7.4-8 (KK). Weil hier in Vers 1 der Artikel vor 144.000 fehlt, ist dies ein weiterer Beweis dafür, dass es sich nicht um die Gleichen handelt wie in Kap.7.

Name – ὄνομα (*onoma*) – 1.) d. Name 1) von Eigennamen 2) d. Name steht für d. Person selbst 3) d. Ruf, Titel (ST).

- Hier – Die 144.000 haben die Namen des Lämmleins und des Vaters an den Stirnen.
- EH 3.12 – Der Siegende wird zu einer Säule im Tempel und mit dem Namen Gottes, dem der Stadt und dem neuen Namen des Herrn beschrieben. Welcher Name dies ist, lässt sich aus der Prophetie herleiten:
- Jer 23.6 – Der, der Israel wiederherstellt, hat den "neuen" Namen: "JHWH unsere Gerechtigkeit" [יְהוָה צְדָקָנוּ] (JHWH ZiDQeNU)].
- Jer 33.16 – Auch das neue Jerusalem wird mit diesem neuen Namen benannt. Daraus folgt, dass der Herr, die Stadt und die Siegenden alle denselben Namen haben. Diese sind dann eine wesenhafte Einheit.

| | | |
|---|-----------------------|---|
| EH 14:2 Und ich hörte <i>eine</i> Stimme aus | EH19.6; 2W5.11-14; | καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὡς φωνὴν ὑδάτων |
|---|-----------------------|---|

| | | |
|---|--------|--|
| dem Himmel wie <i>eine Stimme vieler Wasser</i> und wie <i>eine Stimme eines großen Donners</i> ; und die Stimme, ^w die ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren^d Harfen spielen. | LB98.1 | πολλῶν καὶ ὡς φωνὴν βροντῆς * καὶ ἡ φωνὴ ἦν ἤκουσα ὡς κιθαρῳδῶν κιθαριζόντων ἐν ταῖς κιθάραις αὐτῶν *[x ^c AB -μεγάλης] |
|---|--------|--|

| | | |
|---|-------------|--|
| EH 14:3 Und sie singen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Lebewesen und den Ältesten ; und niemand vermochte das Lied zu lernen als nur die 144.000 , die weg von der Erde erkauf t worden sind. | EH5.9; 15.3 | καὶ ἄδουσιν * ὠδὴν καινὴν **καὶ ἦν** ἐνώπιον τοῦ θρόνου καὶ ἐνώπιον τῶν **τῶν τεσσάρων ζώων καὶ **ἐνώπιον τῶν πρεσβυτέρων καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο μαθεῖν τὴν ὠδὴν εἰ μὴ αἱ ἑκατὸν τεσεράκοντα ***μίαν χιλιάδες οἱ ἡγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς *[AC - ὡς]; **[fehlt in AC]** ***[x ^c AR - τέσσαρες] |
|---|-------------|--|

Stimme vieler Wasser:

Hier u. – Die Stimme, die hier gehört wird, gleicht der des Menschensohnes
EH1.15 (KK) während der Beschreibung Seiner Herrlichkeit.

Donner – βροντή (*brontä*) 12x – s. bei EH 4.5 (KK).

Harfe – κιθάρα (*kithara*) 4x – Harfe; Zither(spiel) in d. Herrlichkeit zu welchem Lieder d. Lobpreises gesungen werden (ST); eigentlich Zither, wie 14.2 u. 15.2 (HM).

war wie von Harfensängern, die auf ihren^d Harfen spielen – a. Ü.: (war) wie von Kitharasielern, kitharaspielend auf ihren Kitharas. (MT)

Anmerkung:

Ob die 144.000 **singen** und **lernen** oder die Sänger andere sind, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Da aber "vor dem Thron" gesungen wird, und dort außer dem vier Lebewesen, den Ältesten und den 144.000 niemand genannt wird, könnten es eher die 144.000 sein, die nach dem Lernen singen.

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – l.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

vierundzwanzig Älteste – s. bei EH 4.4 (KK).

144.000 – s. a. bei EH 7.4-8 (KK); EH 14.1 (KK); gemäß Codex Sinaiticus sind nur 141.000 "weg von der Erde erkauf worden". Die "fehlenden" 3.000, die auch mit auf den Berg Zion stehen (EH 14.1), müssten dann einer anderen Heilsgruppe angehören.

ren. Darüber kann man aber höchstens "spekulieren", woran ich mich jedoch nicht beteiligen möchte.

weg von der Erde erkauf:

Hier u. – Sie haben schon die Freilösung aus dem Leib erfahren;

Röm 8.23

Eph 1.14 (KK) – und auch aus allem was sie "umgeben" hat. Dazu gehört der ganze Kosmos.

| | | |
|--|---|--|
| <p>EH 14:4 Diese sind es, die mit Frauen nicht besudelt wurden, denn sie sind Jungfrauen. Diese sind es, die dem Lämmlein folgen, wohin es <i>auch</i> weggeht. Diese wurden aus den Menschen als Anfangsgabe für^d Gott und das Lämmlein erkauf.</p> | <p>M25.1; J10.27; 12.26; 1P2.21; JR2.3; JK1.18; EH5.9</p> | <p>οἱτοί εἰσιν οἱ μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν παρθένοι γάρ εἰσιν οἱτοί * ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ ὅπου ἂν ὑπάγη οἱτοί ἠγοράσθησαν ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων *ἀπ' ἀρχῆς* τῷ θεῷ καὶ **ἐν τῷ ἀρνίῳ *[AC - οἱ]; *[AC - ἀπαρχή]* **[fehlt in κ^cAB]</p> |
| <p>EH 14:5 Und in ihrem ^d Mund wurde keine Lüge gefunden, denn sie sind Makellose.</p> | <p>JJ53.9; Z3.13; E5.27 (s.u.)</p> | <p>καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὐρέθη ψεῦδος ἄμωμοί *γάρ εἰσιν *[fehlt in AC]</p> |

mit Frauen nicht besudeln:

- 1.) Hier – Da die 144.000 aus Frauen und Männern bestehen, muss es sich um einen geistlichen Aspekt handeln.
Folgendes käme in Frage:
 1. Der Feminismus durchdringt die christlichen Gemeinden.
 2. Frauenämter in der örtlichen Ekklesia.
 3. Feministische Fehlübersetzungen der Bibel (z.B. "Bibel in gerechter Sprache" (BigS); Mt 6.9: „Du Gott bist uns Vater und Mutter im Himmel“)
 4. Marienverehrung.
2. Hier u. – Auch geistliche Hurerei mit politischen, religiösen oder wirtschaftlichen Organisationen, die prophetisch als Frauen dargestellt werden, könnte hierunter fallen.

besudeln – μολύνω (*molynd*) 3x – I.) beflecken 1) besudeln, beschmutzen, kontaminieren, verunreinigen (ST).

Jungfrauen folgen dem Lämmlein:

- Hier u. – Da das Lämmlein der Christus in Haupt und Gliedern ist (vgl. EH 2Kor 11.2 5.6; 13.8 [KK]), gehören die Jungfrauen hier, einer späteren Heilsordnung an.
- M 25.1-12 – Es könnten solche sein, die, aufgrund ihrer Schläfrigkeit bei dem Termin um Mitternacht, nicht zur Hochzeit zugelassen werden.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Anfangsgabe / w. Vonanfang – ἀπαρχή (*aparchä*) 9x, Röm 8.23; 11.16; 16.5; 1Kor 15. 20,23; 16.15; 2Thes 2.13; Jak 1.18; EH 14.4 – eine jüdische Bezeichnung für alles, was für Gott bereitgestellt wurde, bevor der Rest gebraucht werden konnte (BNM); in der Opfersprache die Erstlingsfrucht jeder Art (BW).

Röm 11.16 – Die "Anfangsgabe" (der Erstling) ist Garantie für alle.

Lüge – ψεῦδος (*pseudos*) 10x – die Lüge (Sch); Fälschung (FHB); l.) d. Betrug 1) d. Trug, (Hinter)List, Falsch(heit), Täuschung, d. heimliche und böse Absicht, Arglist, kniffige Ränke (ST).

makellos – ἄμωμος (*amōmos*) 8x, Eph 1.4; 5.27; Phil 2.15; Kol 1.22; Hebr 9.14; 1Petr 1.19; Jud 24; EH 14.5 – bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amomos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἀμειπτος (*ameiptos* untadelig) {2x adv. 1Thes 2.10; 5.23; 5x adj. Lk 1.6; Phil 2.15; 3.6; 1Thes 3.13; Hebr 8.7} mehr auf das jetzige irdische Leben, bis hin zur Vollendung (vgl. Phil 2.15; 3.6).

Anmerkung:

Die oben genannten Eigenschaften (s. a. Parallelstellen) treffen auf jede Heilsordnung zu. Jede Gruppe, die in der Gegenwart Gottes ihr Heilsziel erreicht hat, ist makellos etc.

- 5. Wahrnehmung / Erde -

Ein äonisches Evangelium

| | | |
|---|---|---|
| <p>EH 14:6 Und ich nahm <i>einen anderen Engel</i> wahr, <i>der</i> in der Mitte des Himmels fliegt, <i>der ein äonisches Evangelium</i> hat, <i>um</i> es denen zu evangelisieren, <i>die</i> auf der Erde sitzen, und jeder Nation und <i>jedem Stamm</i> und <i>jeder Zunge</i> und <i>jedem Volk</i>,</p> | <p>EH3.10</p> | <p>καὶ εἶδον * ἄγγελον πετάμενον ἐν *μέσω οὐρανήματι* ἔχοντα εὐαγγέλιον αἰώνιον **εὐαγγελίσασθαι ἐπὶ τοὺς καθημένους ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ἐπὶ πάν ἔθνος καὶ φυλὴν καὶ γλώσσαν καὶ λαόν * [AC - ἄλλον] * [n°AB - μεσουρανήματι] * ** [AC - εὐαγγελίσαι]</p> |
| <p>EH 14:7 <i>indem</i> er ⁱmit großer Stimme sagt: Fürchtet ^d Gott und gebt ihm Herrlichkeit, da die Stunde seines ^d Gerichts gekommen ist. Und betet den an, <i>der</i> den Himmel und die Erde und das Meer und die <i>Quellen der Wasser machte</i>.</p> | <p>VG1.7; ST12.13 JJ42.12; JR13.16; LB136.5,6; R1.18-25</p> | <p>* ἐν φωνῇ μεγάλη φοβήθη- τε τὸν θεὸν καὶ δότε αὐτῷ δόξαν ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα τῆς κρίσεως αὐτοῦ καὶ προσκυνήσατε τῷ ποιήσαντι τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ **τὴν θάλασσαν καὶ πηγὰς ὑδάτων * [AC - λέγων]; ** [fehlt in AC]</p> |

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

- EH 14.6-20 – Es erscheinen nun sechs^o Engel. Drei davon werden vor dem Menschensohn (14.14) genannt und drei danach. ^o(Gemäß Sinaiticus fünf; s. V.9)
- Hier u. EH 10.7; 11.15 – Jetzt, nachdem die Ekklesia zusammen mit ihrem Haupt als Geheimnis Gottes vollendet wurde, verkündet ein Engel Evangelium.

anderer Engel:

- Hier u. EH 14.15,17,18 – 6x "anderer" macht deutlich, dass es sich hier nicht um die sieben "Posaunen-Engel" in EH Kap. 8 und EH 11.15 handelt, aber auch nicht um die sieben "Schalen-Engel" aus EH Kap. 15.
- EH 14.14 – Die "Mitte" der Handlung der 5. Wahrnehmung, hier im Kapitel 14, nimmt der "Menschensohn" ein.

Mitte des Himmels – μεσουράνημα (*mes-ouranāma*) 3x – l.) d. Zenit 1) d. höchste Punkt d. d. Sonne zu Mittag am Himmel erreicht. daher: hoch oben am Himmel, sodaß von allen gesehen werden kann was getan wird (ST).

äonisch – αἰώνιος (*aiōnios*) – s. bei EH 4.10 (KK); sowie auch im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

äonisches Evangelium:

- Hier – Da "äonisch" zeitbegrenzt ist, ist dieses Evangelium zeitlich am Ende dieses Äons einzuordnen. Da mit der 7. Posaune alle "Schalen-Gerichte" zu laufen beginnen, müsste die Verkündigung vorher anfangen.
- Gal 1.8 – Da die Ekklesia zu dieser Zeit schon Teil des Lämmleins ist, ist auch die Aussage in Gal 1.8 nicht mehr zutreffend.
- Hebr 1.8,10; Joh 5.22 – Das Evangelium hat nicht Jesus als den Retter-Gott in seiner zentralen Aussage, sondern die Gottheit als **oGott, Schöpfer und Richter**.
- EH 13.8 (KK) – Diese Attribute gelten auch dem Lämmlein, da es erst nach dem Erschaffensprozess in Haupt und Glieder geteilt (d.h. geschlachtet) wurde.

^oS. dazu a. im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu".

Anmerkung:

Man könnte den Vers 7 auch so interpretieren: "Fürchtet den Gott-Vater und gebt ihm Herrlichkeit... Und betet den Gott-Sohn an, der **Himmel und Erde machte**" (vgl. Hebr 1.8,10; EH 10.6).

evangelisieren – εὐαγγελίζομαι (*euangelizomai*) – wohlkünden (DÜ); frohe Botschaft verkündigen (KNT); eine frohe Botschaft bringen; im Med. das Evangelium verkünden (Sch).

Völker, Nationen, Zungen, Regenten, Stämme – diese Aufzählung kommt in ähnlicher Form 7x in EH vor (5.9; 7.9; 10.11; 11.9; 13.7; 14.6; 17.15).

Zunge – γλῶσσα (*glōssa*) – s. bei EH 5.9 (KK).

große Stimme – φωνή μεγάλη (*phōnā megalā*) – "große" Stimme ist sicherlich auch als "starke" oder "laute" Stimme zu deuten.

Stunde – s. bei EH 3.10 (KK); EH 13.5 (KK); EH 17.12 (KK).

Eine prophetische Stunde kann verschieden lang sein:

| | | | |
|-------------|----------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| ● Hes 4.6 | - ein prophetischer Tag | = 1 J. | <u>Eine Stunde =</u> = 15 Tage |
| ● 2Petr 3.8 | - ein prophetischer Tag | = 1000 J. | = 41,67 Jahre |
| ● Ps 90.4 | - prophetisch Tag u. Nacht | = 5000 J. | = 208,33 Jahre |
| ● Mk 13.20 | - ein verkürzter Tag | = 3 ^{1/2} J. | = 52,5 Tage |

Als Stunde werden auch die folgenden Zeiträume bezeichnet:

- 1Thes 2.17; Phim 15 - die Stunde der Trennung
- EH 3.10 - die Stunde der Versuchung.
- EH 8.1 - eine halbe Stunde Schweigen.
- EH 14.7 - die Stunde des Gerichts.
- EH 14.15 - die Stunde der Ernte.
- EH 17.12 - die Regentschaft der 10 Hörner für eine Stunde.
- EH 18.10,17,19 - die Stunde des Gerichts an Babylon der großen.

Stunde des Gerichts:

- Hier u. – Die Stunde des Gerichts und der Ernte könnte sich auf die letzten
EH 14.15; 1260 Tage dieses Äons beziehen. Wenn man die Zeit der Länger-
Dan 7.12 ung mitrechnet, dann entsprechend länger;
- EH 8.7-12; – Weil sowohl die Posaunen-Gerichte als auch die Schalen-Gerichte,
16.2-8 letztere sind in der siebenten Posaune enthalten, dazu gehören.

Die Gerichtsbotschaft des zweiten und dritten Engels, und das Ausharren der Heiligen.

| | | |
|--|------------------------------------|--|
| <p>EH 14:8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte <i>und</i> sagt: Gefallen, gefallen ist Babylon die Große, ^wdie aus dem Wein des Grimmes ihrer ^dHureneien alle ^dNationen getränkt hat.</p> | <p>JJ21.9; D4.27; JR51.7,8</p> | <p>καὶ ἄλλος ἄγγελος * ἠκολούθησεν *[]* *[]AC - δεύτερος *[]ARC - λέγων ἔπεσεν **ἔπεσεν βαβυλῶν *** ἡ μεγάλη ἢ ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τῆς πορνείας αὐτῆς πεπότικεν πάντα τὰ ἔθνη]* **[fehlt in κ°C]; ***[R - ἡ πόλις]</p> |
|--|------------------------------------|--|

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH1.1 (KK).

gefallen ist Babylon, die Große:

- Hier u. – Hier wird der Fall als juristischer Vorgang beschrieben, nicht als
EH 18.2, tatsächliches Geschehen, welches erst später vollzogen wird.

Babylon – βαβυλών (*babylōn*) 12x, davon 6x in EH; EH 16.19; 17.5; 18.2,10,21:

1Mo 10.10 – Das Babel Nimrods war irdisches Zentrum und Ursprung des diabolischen Geistes, der im endzeitlichen Babylon seine Gerichtsreife erlangen wird.

Neh 9.7 – Aus dem prophetischen Vorbild kam Abram heraus, nämlich aus dem falschen Licht (אֲרָם [UR]) Chaldäas (Babel).

s. EH 3.16 (KK) – Babel heißt im Hebr. wörtl. "in zwei Zungen" (בְּבָלַי [BaBäl]; ב = in / כ = 2 / ל = L das Zeichen für die Zunge [LaSchON]).

Babylon die Große:

Hier u. EH16.19 – So, wie Babylon die Große alle Nationen mit dem "**Wein des Grimmes** ihrer Hurereien" getränkt hat, empfängt sie selbst am Ende den "Kelch des Weines des Grimmes" Gottes (vgl. EH19.2).

EH11.8 (KK) – Sie ist als diabolische "Nachäffung" der großen Stadt Jerusalem zu sehen. Babylon stellt als Stadt auch ein politisches und religiöses System dar (vgl. EH Kap.17 + 18).

S. dazu a. die Einleitung zu EH17 sowie bei EH16.19 (KK) und EH18.2,10,16ff (KK).

Grimm – θυμός (*thymos*) 18x – das Aufwallen, die Glut (Sch); I.) d. Grimm 1) d. Wut, Ärger, Heftigkeit, Zorn(ausbruch) 2) d. leidenschaftliche Verlangen (ST).

Wein des Grimmes ihrer Hurereien:

Hier u. EH17.1,2; 18.2,3 – Der spätere Gerichtsvollzug an der "Hure" wird hier schon durch den "anderen zweiten Engel" mit "gefallen, gefallen" angekündigt.

| | | |
|--|-----------------------------------|--|
| <p>EH 14:9 Und <i>ein</i> anderer, dritter Engel folgte ihnen <i>und</i> sagt mit großer Stimme: Wenn jemand das wilde Tier und sein ^d Bild anbetet und <i>ein</i> Malzeichen auf seine ^d Stirn oder auf seine ^d Hand nimmt,</p> | <p>EH13.16</p> | <p>* αὐτοῖς λέγων ἐν φωνῇ μεγάλῃ εἶ τις προσκυνεῖ τὸ θηρίον καὶ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ καὶ λαμβάνει χάραγμα ἐπὶ *τῷ μετώπῳ* αὐτοῦ ἢ ἐπὶ τὴν χεῖρα αὐτοῦ *[*s°AC - καὶ ἄλλος ἄγγελος τρίτος ἠκολούθησεν]; *[*AC - τοῦ μετώπου]*</p> |
| <p>EH 14:10 wird auch er vom ^d Wein des Grimmes ^d Gottes trinken, der unauhaltbar im ^d Kelch seines ^d Zornes gemischt worden ist; und er wird in Feuer und Schwefel gequält werden vor heiligen Engeln und vor dem Lämmlein.</p> | <p>1M19.24; EH19.20; 21.8</p> | <p>καὶ αὐτὸς πίεται ἐκ τοῦ οἴνου τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ κεκρασμένου ἀκράτου ἐν τῷ ποτηρίῳ τῆς ὀργῆς αὐτοῦ καὶ βασιμισθήσεται ἐν πυρὶ καὶ θείῳ ἐνώπιον ἀγγέλων ἁγίων καὶ ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου</p> |

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

große Stimme – φωνή μεγάλη (*phōnā megalā*) – "große" Stimme ist sicherlich auch als "starke" oder "laute" Stimme zu deuten.

Bild – s. bei EH 13.14,15 (KK).

wenn jemand das Malzeichen nimmt:

Hier u. – Da das Geheimnis Gottes, d.i. Christus in Haupt und Gliedern, bei
EH 10.7; 11.15 der 7. Posaune vollendet ist, sind keine Leibesglieder mehr auf der
Erde. Sie können deshalb auch nicht zu denen gehören, die das
Malzeichen nehmen.

Malzeichen – χάραγμα (*charagma*) 8x – s. bei EH 13.16,17 (KK).

unauhaltbar – ἄκρατος (*akratos*) 1x – w. *unauhaltbar* (FHB, Oe); l. unvermengt 1)
ungemischt, unvermischt; pur d.h. unverdünnt und deshalb in voller Stärke (ST).

Anmerkung:

Die LXX verwendet das Wort für **a**) schäumenden Wein (יַיִן חַמְדָּה (JaJiN ChaMaR), gr.: οἴνου
ἀκράτου (LB75.9]) und **b**) für w. heißen d.h. zornigen Wein (יַיִן חַמְדָּה כּוֹס (KOS HaJaJiN
HaCheMaH), gr.: τὸ ποτήριον τοῦ οἴνου τοῦ ἀκράτου τούτου (Jer 32.15]). Die
Verwendung des Wortes für "unvermengt" (ST) im klass. Griechisch, ist biblisch nicht haltbar.

mischen – κεράννυμι (*kerannymi*) 3x – l. vermengen 1) (jmdm.) etw. mischen (z.B.
Wein mit Wasser); jmdm. etw. einschenken (ST).

Feuer ... Schwefel:

EH 9.16-18 – Feuer und Schwefel sind Mittel zum Gericht.

Lk 17.29 – Auch auf Sodom regnete es Feuer und Schwefel.

EH 20.10,14 – Ebenso benutzt der zweite Tod, in Gestalt des Feuersees, die
gleichen Gerichtsmittel.

quälen – βασανίζω (*basanizō*) 12x – an den Proberstein oder Prüfstein – *basanos* –
halten und reiben, daher: die Echtheit prüfen, erproben, erforschen, durchforschen,
vernehmen, bes. durch Torturmittel, foltern; später: quälen (Menge-Güthling, 1913);
l.) quälen 1) von d. Qual verursacht durch körperliche Krankheiten oder Schmerzen
2) von d. Qual verursacht durch seelische Schmerzen, 2Pet 2:8 3) allg.: wenn man
von etw. bedrängt / gequält wird, wenn einem etw. Unangenehmes hart zusetzt, sich
mit etw. abmartern, Mt 14:24; Mk 6:48 (ST).

Zit. aus: "Durch Gottesgerichte zum Gottesreich", S. 125/126, von H. Schumacher: "Es stimmt
den Betrachter nachdenklich, dass diese Wörter (*basanizō* s.o. / *kolazō* Apg 4.21; 2Pet 2.9;
1Joh 4.18; d.Vf.) zumeist im natürlich-weltlichen Gebrauch einen durchaus positiven, zweck-
dienlichen Sinn haben (wie z.B. Echtheitsprobe, Verhör, Zurechtweisung, Züchtigung zur
Besserung), dass sie aber ausgerechnet im Neuen Testament, ausgerechnet im Wort Gottes,
im Evangelium von der Liebe Gottes einen eintönig düsteren Klang bekommen: Folter, Qual
und Pein! Und die wenigsten Ausleger machen sich die Mühe, auch nur kurz darauf
hinzuweisen, was die eigentliche und ursprüngliche Bedeutung dieser Wörter ist!" ...

"Das alles hebt den Ernst von Offb 14.9-11 nicht auf. die Stelle bleibt "eins der ernstesten Worte der Schrift". Aber sowenig der Ausdruck "in Äonen der Äonen" den Gedanken der Endlosigkeit fordert, sowenig liegt in der Echtheitsprüfung vor den Augen des Lammes (*Lämmlein d.Vf*) etwas Sinnloses. Jesus schaut den Gequälten zu. D e r schaut zu, in dem einmal alles unter ein Haupt gebracht werden wird (Eph 1.10), der dem Feind alle Beute abzunehmen entschlossen ist (Lk 11.22), der dem Verlorenen nachgeht, bis er es gefunden hat (Lk 15.4) und den einmal alles, jedes Geschöpf, preisen wird (Offb 5.13)."

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

| | | |
|---|-----------------------------------|--|
| <p>EH 14:11 Und der Rauch ihrer ^d Qual steigt hinauf, hinein in <i>die Äonen</i> der Äonen; und sie haben tags und nachts keine Ruhe, die, <i>die</i> das wilde Tier und sein ^d Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines ^d Namens nimmt.</p> | <p>EH19.3; 20.10; JJ34.10</p> | <p>καὶ ὁ καπνὸς τοῦ βασιτισμοῦ αὐτῶν εἰς αἰῶνας *τῶν αἰῶνων ἀναβαίνει καὶ οὐκ ἔχουσι ἀνάπαυσιν ἡμέρας καὶ νυκτὸς οἱ προσκυνοῦντες τὸ θηρίον καὶ τὴν εἰκόνα αὐτοῦ καὶ εἴ τις λαμβάνει τὸ χάραγμα τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ [*[fehlt in A]]</p> |
|---|-----------------------------------|--|

Rauch – καπνός (*kapnos*) 13x davon 12x in EH – s. bei EH 9.17 (KK).

EH 5.8; 8.3,4 – Rauch ist u.a. Symbol für eine aufsteigende Information, so, wie auch die Gebete der Heiligen.

Hier – Der Rauch aufgrund des "*basanismos*" (des Zurechtbringens zur Besserung) ist dementsprechend eine aufsteigende Information, die den Fortschritt der Zurechtbringung öffentlich anzeigt (vgl. EH 9.17 [KK]).

Qual – βασανισμός (*basanismos*) 6x – I.) d. Quälen 1) d. Handlung d. Marterns, Tortur (ST). S. dazu auch das Zitat unter *basanizō* von HS bei EH 14.10.

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

Anmerkung:

Zu welch kuriosen Argumenten es führen kann, wenn man "äonisch" als endlos versteht, zeigt das folgende Zitat:

"Die Präposition ..."vor", heißt nicht, dass die heiligen Engel und das Lamm der Qual der Gerichteten in alle Ewigkeit zusehen, sondern sie will einfach besagen, dass die Vollstreckung des Gerichts von den Engeln und dem Lamm gesehen wird. Das Gericht ist ewig, nicht das Betrachten des Gerichts." (wdBI)

wildes Tier – θηρίον (*tharion*) – s. bei EH 13.1 (KK).

Bild des wilden Tieres – s. bei EH 13.14,15 (KK).

Malzeichen – χάραγμα (*charagma*) 8x – s. bei EH 13.16,17 (KK).

| | | |
|---|---------------|--|
| <p>EH 14:12 Hier ist das Ausharren der Heiligen <i>ersichtlich</i>, welche die</p> | <p>EH3.10</p> | <p>ὧδε ἡ ὑπομονὴ τῶν ἀγίων ἐστίν *τῶν τηροῦντων* τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ καὶ τὴν πίστιν ἰησοῦ</p> |
|---|---------------|--|

| | | |
|--|---|---|
| Innenzielgebote ^d Gottes und die Treue Jesu hüten. | | *[AC - οἱ τηροῦντες]* |
| EH 14:13 Und ich hörte <i>eine Stimme</i> , die aus dem Himmel sagt: Schreibe: Glückselig die Gestorbenen, die von jetzt <i>an im Herrn sterben</i> . Ja, sagt der Geist , auf dass sie hinaufruhren werden aus ihren ^d Mühen heraus , denn ihre ^d Werke folgen mit ihnen. | EH1.3; D12.12; JJ57.2; H4.10; 1T5.25 | καὶ ἤκουσα φωνῆς λεγούσης ἐκ τοῦ οὐρανοῦ γράψον μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες ἀπάρτι * λέγει τὸ πνεῦμα ἵνα ἀναπαύσονται ἐκ τῶν κόπων αὐτῶν τὰ γὰρ ἔργα αὐτῶν ἀκολουθεῖ μετ' αὐτῶν *[x°AC - ναί] |

Ausharren – ὑπομονή (*hupomonä*) – s. bei EH 1.9 (KK).

das Ausharren der Heiligen:

- Hier u. EH 14.6,7; 13.10 – Die Heiligen sind all jene, die auf das äonische Evangelium hören, indem sie weder das Bild des wilden Tieres anbeten, noch sein Malzeichen empfangen.
- Hier – Sie werden im **Herrn sterben**, und sind deshalb **Glückselige**.
- EH 20.4-6 – Sie erhalten eine vorgezogene Auferstehung und werden mit Christus 1000 Jahre regieren.

ersichtlich:

- Hier – Die Hinzufügung "**ersichtlich**" erklärt sich aus dem Zusammenhang und der wörtlichen Übersetzung:

ὥδε ἡ ὑπομονὴ τῶν ἁγίων ἐστίν
w.: hier das Ausharren der Heiligen es ist

Innenzielgebot – ἐντολή (*entolä*) – w. Innenziel (DÜ); Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL). Das Wort bezeichnet angeordnete Innenziele, die der Einzelne erreichen wird, aber noch nicht erreicht haben muss.

hüten – τηρέω (*täreō*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

Stimme – φωνή (*phōnā*) – s. bei EH 4.5 (KK).

glückselig – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)

"Vom hebräischen Wort °ASchRe´J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (LB32.1,2; R4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

- Hier – Hier findet sich die zweite Glückseligpreisung von insgesamt

sieben in der Enthüllung (vgl. EH 1.3; 14.13; 16.15; 19.9; 20.6; 22.7,14).

der Geist sagt:

- Hier u. – Hier kann man annehmen, dass der Geist als zweiter Zeuge die
Joh 8.17; Stimme bestätigt, die Johannes hört.
Röm 8.16 (KK)
- Apg 1.16; – Gleichzeitig wird auch hier die personelle Funktion des Geistes
1Tim 4.1 bestätigt.

hinaufruhren – ἀναπαύω (*anapauō*) 12x, Mt 11.28; 26.45; Mk 6.31; 14.41; Lk 12.19; 1Kor 16.18; 2Kor 7.13; Phim 1.7, 20; 1Petr 4.14; EH 6.11; 14.13 – machen, dass einer aufhört, ausruht (Sch); hinaufberuhigen (FHB); erquicken (ELB u.a.); w. hinaufruhren; es ist eine nach oben hin gerichtete Ruhe.

Mühen / Werke:

- 1Kor 15.58 – Für keine Person oder Gruppe, gleich zu welchem Zeitpunkt sie das Ziel erreicht, ist solche Mühe vergeblich!

Der Menschensohn und Seine Gerichtsernte (Getreide)

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| EH 14:14 Und ich nahm wahr, und <i>jetzt</i> nimm du wahr: <i>Eine weiße Wolke</i> , und auf der Wolke <i>einen</i> Sitzenden gleich dem Sohn eines Menschen , der auf seinem ^d Haupt <i>einen</i> goldenen Siegeskranz und in seiner ^d Hand <i>eine scharfe</i> Sichel hat. | EH1.13; JL4.13(3.13); LB21.4 | * καὶ ἰδοὺ νεφέλη λευκὴ καὶ ἐπὶ τὴν νεφέλην καθήμενος ὅμοιος υἱὸν ἀνθρώπου ἔχοντα ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ στέφανον χρυσοῦν καὶ ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ δρέπανον ὄξυ * [AC - καὶ εἶδον] |
| EH 14:15 Und <i>ein</i> anderer Engel kam aus dem Tempel heraus, mit großer Stimme zu dem schreiend, <i>der</i> auf der Wolke sitzt: Schicke deine ^d Sichel und ernte, da die Stunde zu ernten gekommen ist , da die Ernte der Erde gedörnt wurde. | MK4.29 | καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ναοῦ *αὐτοῦ κράζων ἐν φωνῇ μεγάλῃ τῷ καθήμενῳ ἐπὶ τῆς νεφέλης πέμψον τὸ δρέπανόν σου καὶ θέρισον ὅτι ἦλθεν ἡ ὥρα *τοῦ θερισμοῦ* ὅτι ἐξηράνθη ὁ θερισμὸς τῆς γῆς * [fehlt in AC]; * [AC - θερίσαι] * |
| EH 14:16 Und der, <i>der</i> auf der Wolke sitzt, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet . | M13.39 | καὶ ἔβαλεν ὁ καθήμενος ἐπὶ τῆς νεφέλης τὸ δρέπανον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν γῆν καὶ ἐθερίσθη ἡ γῆ |

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοὺ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

weiße Wolke:

- 2Mo 16.10 u.a. – im AB war die Wolke Darstellung der Herrlichkeit und Gerichts-
 4Mo 12.5-10 autorität des Herrn.
- Dan 7.13,14 – Aber auch allumfassender Regentschaftsmacht.
- Apg 1.9 – Der Herr wurde in einer Wolke von der Erde weg aufgenommen.
- 1Thes 4.17 – Die Entrückung geschieht in eben dieser Weise.
- EH 11.12 – Auch die zwei Zeugen steigen in der Wolke in den Himmel.
- Hier u. – Seinen endzeitlichen Auftritt hat der Herr, "als in einer Wolke
 Lk 21.27 kommend", angekündigt.

Sohn eines Menschen – s. a. bei EH 1.13 (KK).

Siegeskranz – στέφανος (*stephanos*) – 1) eigentl. der Kranz, Zeichen der Würde, Symbol der königlichen Macht; 2) uneigentl. die Zierde, der Schmuck, Phil. 4,1; 1. Thess. 2.19 (Sch); Krone, iSv Siegeskranz (FHB).

S. a. sie Aufstellung zu "Siegeskranz" bei 2Tim 4.8 (KK)

scharf – ὀξύς (*oxys*) 8x – I.) scharf 1) spitz II.) flink 1) schnell, heftig, hitzig Röm 3:15; Grätz.: spitz > schmerzhaft, durchdringend; herb, sauer (ST).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

aus dem Tempel / aus dem Tempel °seinem:

Hier u. – Gemäß dem °Codex Sinaiticus heißt es w. "aus dem Tempel
 EH 14.17; 15.6 seinem". Daraus schließen die, die dieser Handschrift den ersten Platz einräumen, dass dieser Engel der Herr Jesus sei, da Engel keinen Tempel haben. Ein Vergleich mit EH 14.17 (KK) u. 15.6 zeigt aber, dass sehr wohl Engel aus "dem Tempel im Himmel" kommen können. Da der Herr in der Enthüllung immer als Lämmlein oder Menschensohn auftritt, und nicht als Engel, ist nahegelegt, dass die Formulierung "aus seinem Tempel" nicht die ursprüngliche ist.

Anmerkung:

Alle vorhandenen Handschriften sind Abschriften, und enthalten Fehler. Es gibt keine Originale. Auch der Codex Sinaiticus ist "nur" eine Abschrift. Diesen Codex als allein gültig zu betrachten, ist deshalb sehr gewagt.

S. dazu a. bei EH 14.17 (KK) "Engel aus dem Tempel".

große Stimme – φωνῆ μεγάλη (*phōnē megalā*) – s. bei EH 5.2 (KK).

Stunde – s. bei EH 14.7 (KK); Darstellung einer prophetischen Stunde.

Stunde zu ernten ist gekommen:

Hier – Dies betrifft die letzten 3^{1/2} Jahre diese Äons (= 1260 Tage).

Ernte der Erde:

Hier u. – Der "Menschensohn" richtet, denn das Ernten ist eine Darstellung

- Mt 13.30,39 des Gerichtshandelns. Die Ernte ist die "Zusammenvollendung" des Äons.
- Hier u. Mt 2.20 – "Erde" kann prophetisch auf Israel gedeutet werden [...είς γῆν Ἰσραήλ (*eis gān israāl*) w. hinein in Erde(Land) Israel]. Dies betraf zur Zeit dieses Ausspruchs das Haus Juda.
- Hes 40.2 u.a. – Ebenso heißt es im Hebräischen AT "Land Israel" אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל [ÄRäZ JiSRaEL]. In der Zeit des Abschlusses dieses Äons ist aber nur das Haus Juda als solches zu erkennen.

Anmerkung:

Wenn man "Erde" heilsgeschichtlich hier eng deutet, ist es das Haus Juda, welches der Herr (Menschensohn) selber "aberntet".

Da in den Versen 18 + 19 eine weitere Ernte angeführt wird, die den "Weinstock der Erde" betrifft, und die ein "anderer Engel" durchführt, könnte man (heilsgeschichtlich denkend) das Haus Israel erkennen (vgl. Hos 2.14; Jer 2.21).

S. dazu auch bei EH 14.17,18 (KK); sowie im Anhang auf S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.** unter "Stunde des Gerichts".

dörren – ξηραίνω (*xäreinō*) 15x, Mt 13.6; 21.19; 21.20; Mk 3.1; Mk 4.6; 5.29; 9.18; 11.20; 11.21; Lk 8.6; Joh 15.6; Jak 1.11; 1Petr 1.24; Offb 14.15; Offb 16.12 – vertrocknen *gemacht* wurde (DÜ) I.) Akt.: austrocknen 1) (aus)trocknen, verwittern; trocken sein, dörren Jak 1.11 II.) Pass.: vertrocknen 1) trocken werden, versiegen (von Flüssigkeiten) (ST).

Hier – "Dörren" weist auf Getreide hin. Das Wort wird aber im NT überwiegend negativ gebraucht.

Die Engel und ihre Gerichtsernte (Weinstock)

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| <p>EH 14:17 Und <i>ein</i> anderer Engel kam aus dem Tempel heraus, dem in dem Himmel, auch er hat <i>eine</i> scharfe Sichel.</p> | <p>EH11.19; 15.6</p> | <p>καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ ναοῦ τοῦ ἐν τῷ οὐρανῷ ἔχων καὶ αὐτὸς δρέπανον ὄξυ</p> |
| <p>EH 14:18 Und <i>ein</i> anderer Engel, <i>der</i> Autorität über das Feuer hat, kam aus dem Altar heraus, und er rief dem, <i>der</i> die scharfe^d Sichel hatte, mit großer Stimme zu und sagt: Sende deine^d scharfe^d Sichel und pflücke die Trauben des Weinstocks der Erde ab, da seine^d Beeren reif sind.</p> | <p>JJ6.6; 24.13; AM8.1,2</p> | <p>καὶ ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ θυσιαστηρίου * ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός καὶ ἐφώνησεν φωνῇ μεγάλῃ τῷ ἔχοντι τὸ δρέπανον τὸ ὄξυ **λέγω πέμψον τὸ δρέπανον σου τὸ ὄξυ καὶ τρύγησον τοὺς βότρυας τῆς ἀμπέλου τῆς γῆς ὅτι ἤκμασαν αἱ σταφυλαὶ αὐτῆς * [AC - ὄ]; ** [s°AC - λέγων]</p> |

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH1.1 (KK).

Engel aus dem Tempel:

- Hier u. – 1. Wenn man hier als Tempel die Ekklesia oder das Lämmlein
EH 14.15; (Christus in Haupt und Gliedern) sieht, dann sind die hier
1Kor 3.16,17; genannten Engel (Beauftragten), die aus dem Tempel kommen,
Eph 2.21; auferstandene Leibesglieder (vgl. M22.30), welche Gerichts-
EH 21.22 funktion haben.
- Hebr 8.5; – 2. Wenn man den Tempel als himmlisches Vorbild (Original) für
EH 14.10 den irdischen Tempel sieht, dann müsste man erklären, warum
und welche Engel aus ihm herauskommen. Möglich wäre, dass
es die "heiligen" Engel sind.

Engel aus dem Altar:

- Hier u. – Mit dem Altar sind in der EH die Märtyrer verbunden und die
EH 6.9; 8.3,4 Gebete der Heiligen. Dies lässt erkennen, dass auch dieser Engel
einer von den "heiligen Engeln" ist.

zurufen – φωνέω (*phōneō*) l.) seine Stimme ertönen lassen 1) einen Ton/Laut von sich geben: vom Krähen d. Hahnes; vom Menschen: (laut) rufen oder schreien, d. Stimme erschallen lassen, etw. nachdrücklich/befehlend sagen 2) jmd. rufen 2a) jmd. zu sich (herzu)rufen entweder durch d. eigene Stimme oder durch einen anderen, nach jmd. rufen (lassen) so dass er seinen Platz verlässt und herkommt, jmd. herbeibefehlen 2b) jmd. einladen L14.12 2c) jmd. ansprechen bzw. bei seinem Namen oder Titel rufen J13.13 (ST).

große Stimme – φωνῆ μεγάλῃ (*phōnē megalē*) – s. bei EH 5.2 (KK).

abpflücken – τρυγᾶω (*trygaō*) 3x – l.) ablesen 1) reife Früchte (vor allem Trauben) einsammeln / abpflücken, d. Ernte einbringen bildl. gebraucht von d. "Gerichtsernte" Gottes (ST).

Traube – βότρυς (*botrys*) 1x – l.) d. Traube 1) d. ganze (Wein)Traube mit ihren einzelnen Beeren samt d. Stiel (ST).

Weinstock – ἄμπελος (*ampelos*) 9x – l.) d. Weinstock 1) d. Rebe (d. sich um d. Stock windet) 2) übertr. v. Christus in s. Verhältnis zu d. Jüngern: er d. Weinstock, sie d. Reben (ST).

- Jes 5.7; – Weinstock und Weinberg sind ein prophetisches Bild auf Israel, mit
Lk 13.6; Schwerpunkt auf das "Haus Israel" (Nordreich).
Ps 80.9,14,15; Während der Feigenbaum ein Bild auf "Haus Juda" ist (vgl. Jer
Jer 2.21; 24.1,5,8; Mk 13. 28).
Hes 17.5-8;
Hos 2.14(12);
10.1

die Trauben des Weinstocks pflücken:

- Hier u. – Trauben und andere Früchte werden im Herbst geerntet. Getreide
EH 14.15 (Gerste, Weizen) im Frühjahr (Pessach, Pfingsten).

- Hier u. EH 14.15,16 – Heilsgeschichtlich denkend, müsste man dann die Gerichts-Ernte des Hauses Israel nach der Gerichtsernte des Hauses Juda einordnen.
- Jes 2.4-8; Joe 4.10 – Beide Häuser Israels haben die Zeit des Friedens nicht genützt und Reichtum und Götzendienst gepflegt, und haben auf Waffen vertraut.
- Hier u. EH 14.15,16,19 – Deshalb werden nach der "Getreideernte" am Ende des Äons auch die Trauben des Weinstocks geerntet und kommen in die "Kelter des Grimmes Gottes". (S. a. im Anhang auf S. **Fehler! Textmarke nicht definiert.** unter "Stunde des Gerichts")
- EH 6; 8; 9; 16 – Das Gericht der übrigen Völker und Nationen ist durch die Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte definiert.

Beere – σταφυλή (*staphylä*) 3x – I.) d. Weinbeere 1) d. einzelnen Beeren; jedoch auch allg.: d. Weintraube (ST).

reif sein – ἀκμάζω (*akamazō*) 1x – I.) reif sein 1) von Früchten (Trauben); auch: blühen (von Pflanzen) (ST).

| | | |
|--|--|--|
| <p>EH 14:19 Und der Engel warf seine ^d Sichel auf die Erde und pflückte den Weinstock der Erde ab und warf **den großen Ertrag** hinein in die Kelter des Grimmes ^d Gottes.</p> | <p>EH19.15; JL4.13; EJ1.15</p> | <p>καὶ ἔβαλεν ὁ ἄγγελος τὸ δρέπανον αὐτοῦ *ἐπὶ τῆς γῆς* καὶ ἐτρύγησεν τὴν ἄμπελον τῆς γῆς καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν ληνὸν τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ **τὴν μεγάλην** *[[]AC - εἰς τὴν γῆν][]]* **[A - τὸν μέγα; C - τὸν μέγαν]**</p> |
|--|--|--|

| | | |
|--|---------------------------------|--|
| <p>EH 14:20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und aus der Kelter kam Blut heraus bis an die Zaumzeuge der Pferde, von **1600 Stadien.</p> | <p>JJ63.1-6; JR25.30,31</p> | <p>καὶ ἐπατήθη ἡ ληνὸς *ἔξω τῆς πόλεως καὶ ἐξῆλθεν αἷμα ἐκ τῆς ληνοῦ ἄχρι τῶν χαλινῶν τῶν ἵππων ἀπὸ σταδίων χιλίων **διακοσίων *[[]AC - ἔξωθεν]; **[x^oAR - ἑξακοσίων]**</p> |
|--|---------------------------------|--|

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

den Weinstock abpflücken – s. bei EH 4.18 (KK), "die Trauben des Weinstocks pflücken".

Kelter – ληνός (*länos*) 5x – I.) d. Keltertrog 1) Weinpresse; d. Fass / Wanne / Trog (manchmal in d. Fels gehauen) in welchem d. Weintrauben zertreten wurden (ST).

außerhalb der Stadt:

Hier u. EH 4.18 (KK) – Wenn man den Weinstock, heilsgeschichtlich betrachtet, mit dem Haus Israel verbindet, dann ist die hier genannte Stadt Jerusalem.

Zaumzeug – χαλινός (*chalinós*) 2x, Jak 3.3 – der Zaum, der Zügel (Sch); I.) d. Zügel 1) d. Zaum(zeug) (ST).

Pferd – ἵππος (*hippos*) – s. bei EH 6.2 (KK).

Stadion – στάδιος (*stadios*) 6x – I.) d. Stadion 1) ein Längenmaß von ca. 190 Meter 2) d. Rennbahn / Arena als d. Platz wo d. Wettläufe stattfanden. Wer sich von seinen Mitläufern absetzte und als erster d. Ziel erreichte gewann d. Siegespreis; 1Kor 9:24 (ST).

Eigentl. das Feststehende, d.i. eine feststehende bestimmte Länge; 1) das Stadium, griechisches Längenmaß (600 griechische oder 625 römische Fuß); im NT ein Weg, eine Strecke von der Länge eines Stadiums, Lk 24.13; Joh 6.19; 11.18; Apg 14.20; 21.16; 2) die Rennbahn (Sch).

1600 Stadien:

Hier – 1600 Stadien sind ca. 300 Km. Das reicht vom Hermon-Gebirge im Norden bis in die Negev-Wüste im Süden (z.B. von Metula [מטולה] bis Mizpe Ramon [מצפה רמון] sind es 361 Km).

Hier u. – Ein Vergleich: Die Maße des "Neuen Jerusalems", welches aus dem Himmel herabkommt, sind 12000 Stadien (2.280 Km).

Kelteranlage und Herrenhaus aus dem 3. Jahrhundert - Wo die Römer Trauben treten.



Detailreichtum bei der Darstellung von Kelterarbeiten.

Grab-Malerei aus: Das Grab des Nacht. Es ist das Privatgrab des altägyptischen Beamten Nacht und seiner Frau Taiu. Das Felsgrab, 1889 in der Nekropole von Theben-West in Ägypten wiederentdeckt, wird in die 18. Dynastie datiert, also in die Zeit zu Beginn des Neuen Reiches um 1400 v. Chr. (Aus Wikipedia)

